

Das «Tourismus-Tor» Graubünden wird salonfähig

Ein grosses Werk wird demnächst vollbracht. Die Neugestaltung des Churer Bahnhofplatzes hat für den ganzen Kanton Graubünden, vor allem aber für die älteste Schweizer Stadt, eine grosse Bedeutung. Eine dringend notwendige Investition, welche im Einklang mit der neuen Personen-

unterführung und dem komfortablen Umstieg auf die Arosa-Bahn steht. Der neue Bahnhofplatz Chur wird ebenfalls ein Ort der Begegnung und der Information sein.

Nebst dem stark frequentierten Arosa-Express bedeutet das für unseren Ferienort eine weitere

nachhaltige Qualitätsverbesserung des Tourismusangebots.

Ganz Arosa freut sich auf einen modernen Bahnhofplatz mit einem interessanten und vielfältigen Angebot. Tausende von Bahnreisenden – Feriengäste, Tagesausflügler und Besucher – werden vom neuen «Churer Empfang»

begeistert sein. Das Gefühl des «Willkommenseins» und die damit verbundene Wertschätzung soll die Bündner Gastfreundschaft dokumentieren. Die Fortsetzung der Reise wird dann erst recht zum Erlebnis!

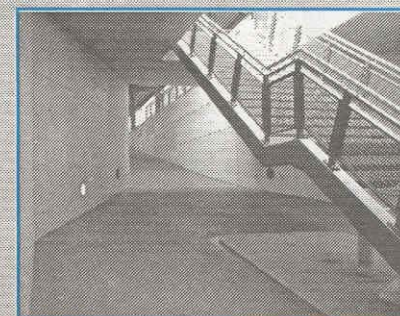
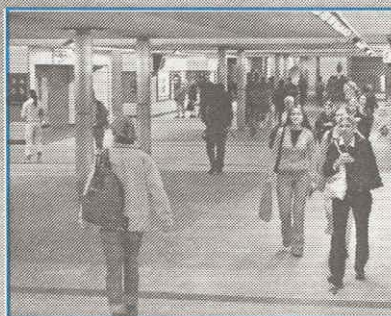
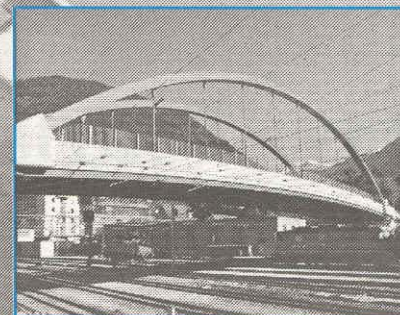
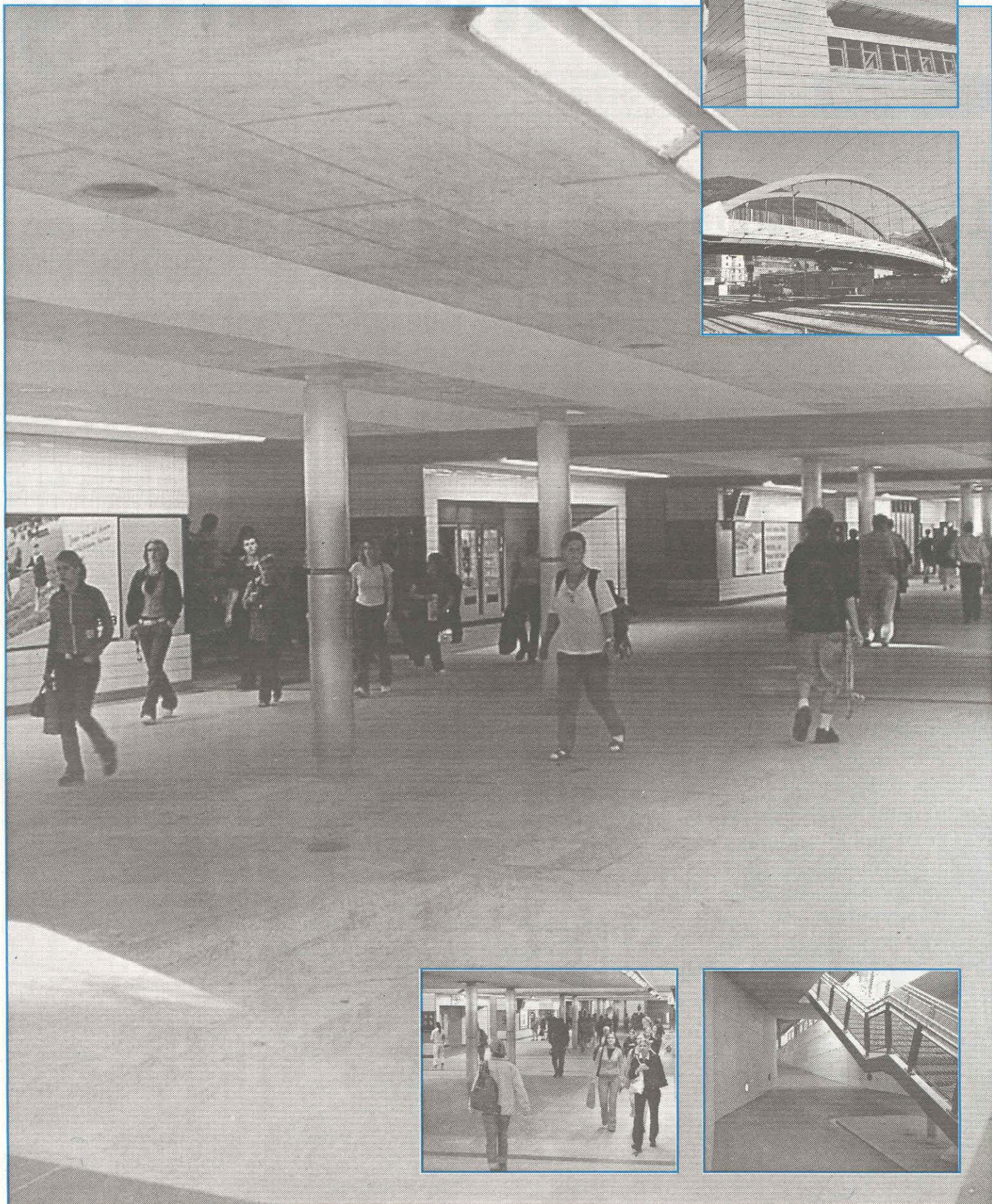
*Vincenz Vital,
Gemeindepräsident, Arosa*



Inhaltsverzeichnis

Botschaft zur Abstimmung	2–3
Doppelseite mit Situation Bahnhofplatz	4–5
Churer Stadtbus, neue Bushaltestelle	6
SBB, wie weiter am Bahnhof?	7
Areal F – Ausblick	8

Impressionen



Ein Bahnhofplatz für alle

So wie die Stadt Chur das Tor zum Tourismuskanton Graubünden ist, so soll in Zukunft der neugestaltete Bahnhofplatz das Tor zur Hauptstadt werden. Der Bahnhof ist die grösste und verkehrsmässig bedeutendste Drehscheibe des Bahn-, Bus- und Postautoverkehrs im Kanton. Auf dem Platz verkehren täglich bis zu 40 Züge der Chur-Arosa-Bahn, rund 650 Busse sowie gegen 20 000 Personen.

Insgesamt umfasst das Projekt Bahnhof Chur in der nun anstehenden zweiten Etappe (2004 bis 2008) ein Investitionsvolumen von rund 60 Mio. Franken. Das umfasst die Sanierung des Bahnhofgebäudes, einen Neubau angrenzend bis zum ehemaligen Güterschuppen, die Verlängerung der Personenunterführung, die Verlegung der Gleisanlagen Chur-Arosa-Bahn sowie des Busterminals, eine neue Fussgängerzone und die Sanierung der Alexanderstrasse. Die Stadt selber ist kostenmässig mit gut einem Drittel (rund 20 Mio. Franken) daran beteiligt.

Der Spielraum in der Platzgestaltung ist recht eng, bedingt durch die zahlreichen Randbedingungen. Nebst den Verkehrsanlagen ist unter anderem vorgesehen, das vorhandene Angebot an Veloabstellplätzen auszubauen. Die heute beidseits des Bahnhofs bestehenden ca. 500 Plätze werden nahezu verdoppelt (ca. 600 Seite Bahnhofplatz bzw. ca. 350 Seite Gürtelstrasse) und mehrheitlich überdacht.

Für die Benutzerfreundlichkeit aus Sicht der Fussgänger werden zum Aufgang in die Bahnhofstrasse Rolltreppen und Liftanlagen erstellt. Hinzu kommt auf dem Perron zwischen Bus und Chur-Arosa-Bahn noch eine Rampe. Auf Seite der Gürtelstrasse wird die bereits bestehende Rampe im Zeitpunkt der Überbauung



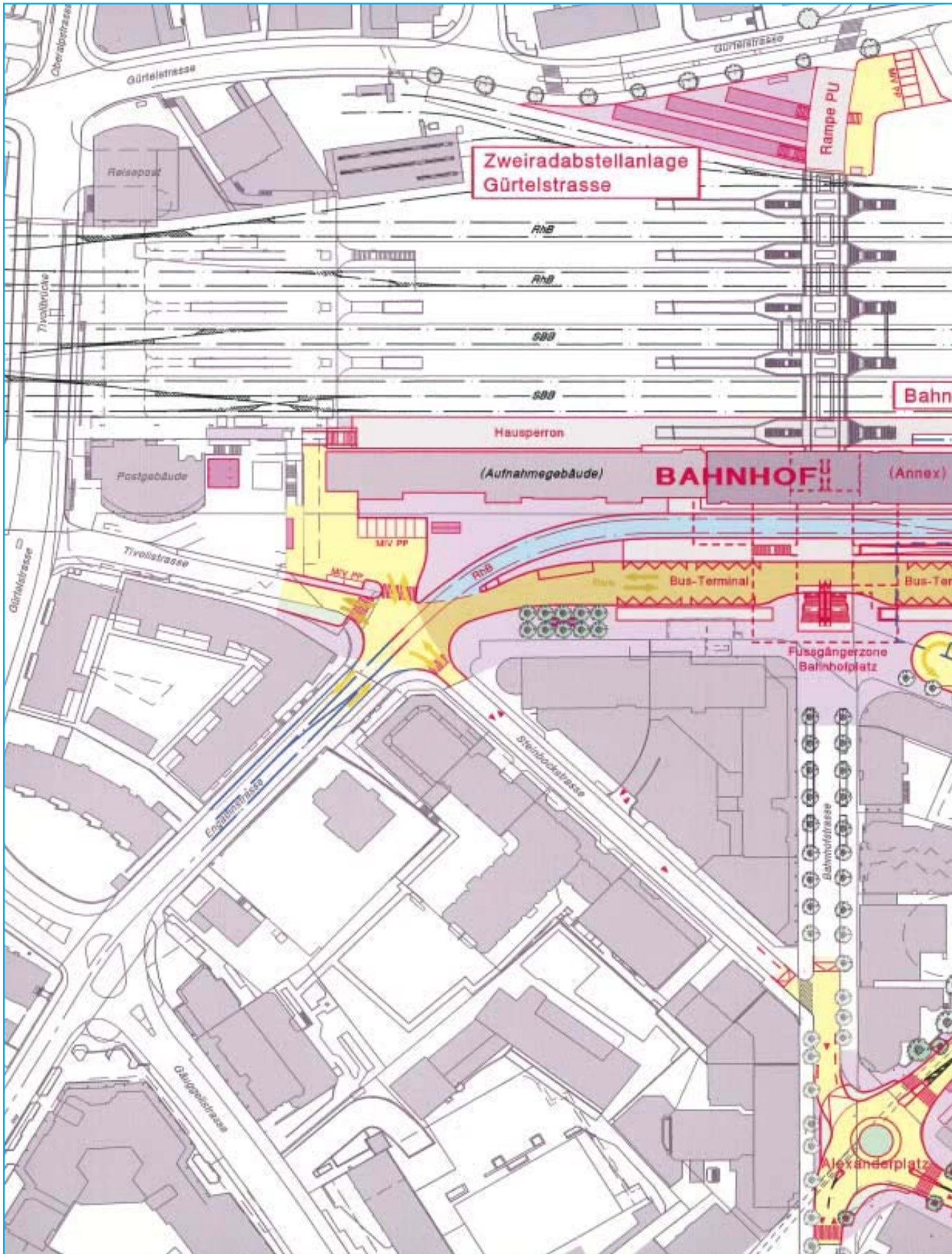
Hauptwerkstätten-Areal definitiv gestaltet und mit einem weiteren Personenlift für den uneingeschränkten Zugang ergänzt. Wenn die Volksabstimmung am 30. November 2003 positiv ausgeht, dann wird voraussichtlich im April 2004 Baubeginn für die Vorbereitungsarbeiten sein. Als erstes erfolgt die Sanierung der

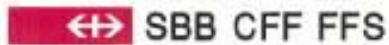
Alexanderstrasse, müssen doch die Werkleitungen und der sich unter der Strasse befindende Mühlbach erneuert werden, bevor dort in Zukunft unter anderem die Stadtbusse und Postautokurse verkehren.

Abgesehen von der Aufwertung des Bahnhofplatzes lohnt sich der Einsatz auch für unsere Stadt, für

unsere Zukunft und ebenso aus volkswirtschaftlicher Sicht. Unterstützen Sie den Ausbau des Bahnhofes und des Bahnhofplatzes mit einem überzeugten Ja am 30. November 2003.

*Roland Tresp,
Stadtrat, Vorsteher Departement 3*





Schweizerische Bundesbahnen
I - PM Filiale Zürich



Stadt Chur

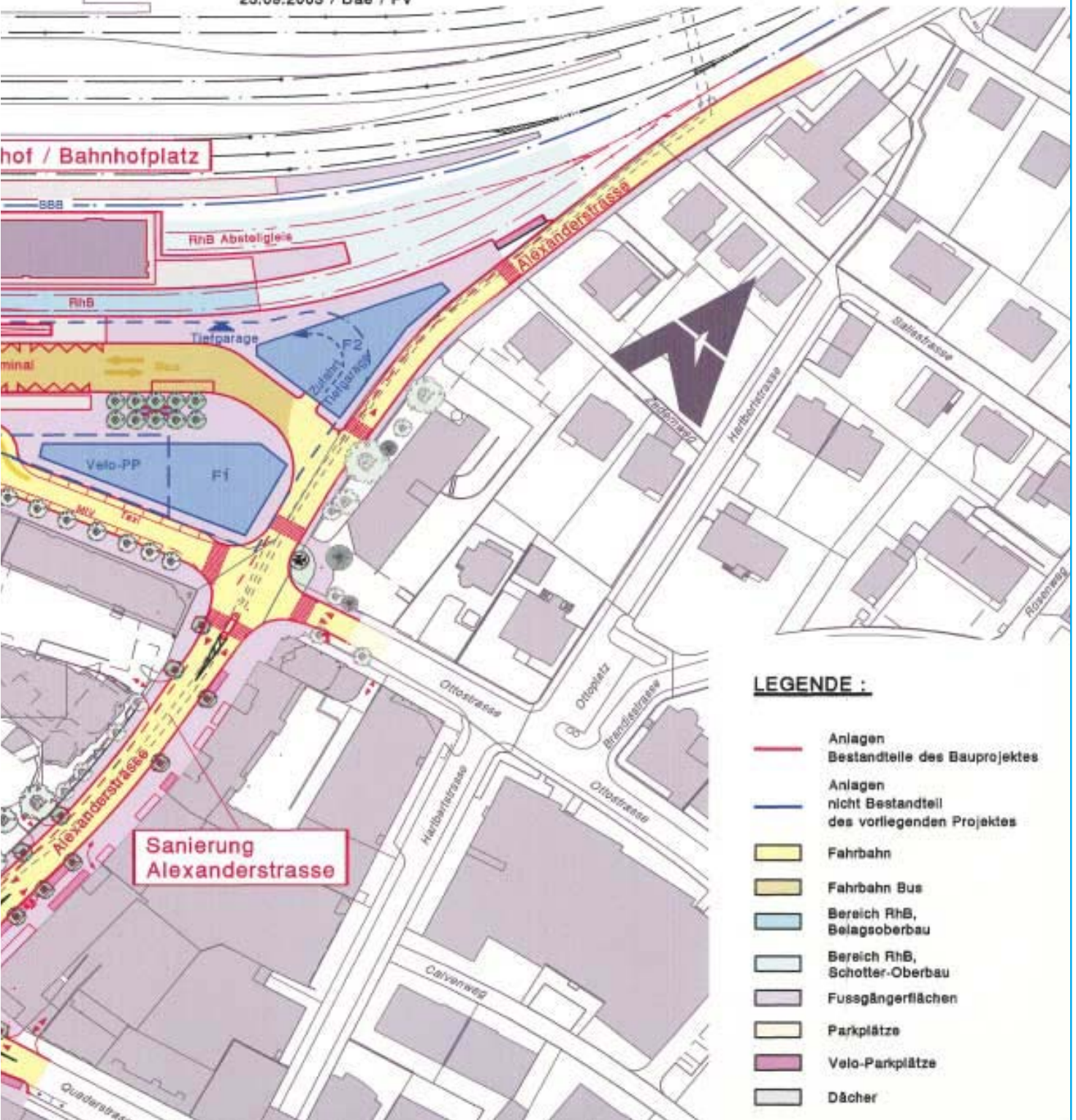


Rhätische Bahn

Ferrovie retica
Vulifer retica

Chur, Ausbau Bahnhof / Bahnhofplatz

25.09.2003 / Dae / FV



LEGENDE :

-  Anlagen Bestandteile des Bauprojektes
-  Anlagen nicht Bestandteil des vorliegenden Projektes
-  Fahrbahn
-  Fahrbahn Bus
-  Bereich RhB, Belagsoberbau
-  Bereich RhB, Schotter-Oberbau
-  Fussgängerflächen
-  Parkplätze
-  Velo-Parkplätze
-  Dächer

Die neue Busstation im Zentrum des Bahnhofplatzes

Nach langen Jahren zäher Verhandlungen im Rahmen der Projektkommission Bahnhofplatz, aber auch mit dem städtischen Bauamt und Vertretern des Stadtrates liegt nun ein Projekt vor, das sich sehen lassen darf. Der Stadtbus ist alles andere als das Stiefkind der Verantwortlichen. Wir erhalten für unsere Passagiere eine sehr komfortable Zentralstation. Die Busse erhalten genügend Platz, damit sie sich beim steigenden Verkehrsvolumen nicht gegenseitig behindern. Sie werden aus bautechnischen Gründen pro Linie immer am gleichen Ort

anhalten und wegfahren. Das ist auch notwendig, denn die ganze Haltestelle ist über einhundert Meter lang. Es können in jeder Fahrtrichtung maximal vier Gelenkbusse anhalten und abfahren. Das reicht weit in die Zukunft. Die Erschliessung erfolgt für die Fussgänger vom Platz her oder dann durch die unterirdische Ladenpassage via Bahnunterführung. Man kommt praktisch trockenen Fusses vom Bahnperron zum Bus. Auf der hinteren Bahnhofseite hat die Stadt ebenfalls den Zugang mit Dach und Wänden vor den Einflüssen der Witterung ge-

schützt. Ja – es ist unbestreitbar – der Bus vo Chur und seine Gäste bekommen zweckmässige, moderne und grosszügig bemessene Haltestellen. Alles ist gut geworden. Da sind zunächst die Bausummen zu bewundern. Chur erhält für viele Millionen Franken einen neuen Bahnhof, der die Züge der Bahn 2000 abnehmen kann. Die Stadt gestaltet den Bahnhofplatz neu und holt aus der Situation das Beste heraus. Überhaupt – der Stadtrat hat sich sehr für diesen zentralen Platz eingesetzt. Schon die früheren Behörden waren aktiv und haben zusammen mit RhB

und SBB unendliche Planungsstunden aufgewendet. Sie alle hatten auch gute Ideen.

Wir freuen uns sehr über den neuen Bahnhofplatz und hoffen, dass die Stimmbürgerschaft von Chur den notwendigen Kredit gewährt. Die Behörden und in ihrem Auftrag die Planer haben wirklich aus den gegebenen Möglichkeiten das Beste herausgeholt.

*Dieter Heller,
VR-Präsident Stadtbus Chur AG*





2004 – mit moderner Bahntechnik für die Zukunft gerüstet

In den vergangenen 2 1/2 Jahren hat sich das Gesicht des Churer Bahnhofes bereits wesentlich verändert. Das Stellwerkgebäude an der Gürtelstrasse, die Friedaubrücke, die Überdeckung der Plesur und die neue Personenunterführung sind bis heute die sichtbaren Zeichen dieser Veränderung.

Vom Bau der bahntechnischen Anlagen war für die Bahnreisenden und Passanten bislang wenig zu sehen und zu spüren. Anders dagegen haben die direkt betroffenen Anwohner die Montage der neuen Fahrleitung zwischen Chur und Haldenstein, die Querung der

Chur-Arosa-Bahn im Einfahrtsbereich des Bahnhofes sowie den Bau der neuen Abstellanlage der Rhätischen Bahn wahrgenommen: für sie waren diese Baumassnahmen mit zum Teil nächtlichem Lärm verbunden.

Für das uns entgegengebrachte Verständnis während dieser Bauphasen danken wir Ihnen sehr herzlich!

Im kommenden Jahr wird die Bahntechnik in Chur weiter modernisiert. Bereits in der Nacht vom 20. auf den 21. März übernimmt die neue Sicherungsanlage die Überwachung der Strecke Landquart – Chur. Der vollständige

Umbau des Weichenkopfes im Osten zwischen der Gürtel- und der Alexanderstrasse folgt in den Monaten April bis Juli. Diese Arbeiten sind die Voraussetzung dafür, im Spätherbst 2004 die bereits begonnenen Perronanlagen für den Publikumsverkehr fertigzustellen. Im September und Oktober werden dann etappenweise durch die SBB und anschliessend durch die Rhätische Bahn die Sicherungsanlagen im Bahnhofsbereich in Betrieb genommen.

Mit dem Fahrplanwechsel am 12. Dezember 2004 erfolgen die Einführung von «Bahn 2000», 1. Etappe der SBB und «Neva Reti-

ca» der Rhätischen Bahn. Das damit verbundene Angebot für die Bahnreisenden mit schnelleren, direkteren und bequemerer Verbindungen ist ein bedeutender Meilenstein in der Geschichte beider Bahnunternehmen. Für den Kanton Graubünden heisst dies vor allem «schneller, direkter und bequemer ins Bündnerland».

Mit den für 2004 geplanten Massnahmen am Bahnhof können wir die Prognose wagen: Chur wird bereit sein für Bahn 2000!

*Andreas Nef,
SBB Gesamtprojektleiter*





Grosse Pläne für Areal F – ein Ausblick

Vorschau

Die nächste Ausgabe der
Bahnhof Züritig
erscheint im Frühling 2004.

Mit Informationen
über den Bahnhofplatz

Impressum

Auflage: 20 000 Exemplare

Verteilung:
gratis an alle Haushaltungen
der Stadt Chur und Arosa

Planunterlagen:
Stadtbaamt, Chur
Arch. Büro Clavuot, Chur

Fotos:
Otmar Poltéra, SBB Chur
Stadtbaamt, Chur

Konzept und Realisation:
Peng & Partner
Werbeagentur, Chur

Satz / Layout:
Südschweiz Print AG, M

Druck:
Südschweiz Print AG

Nachdem der gesamte Bahnhof Chur umgebaut wird, der Bahnhofplatz ein neues Gesicht erhält, der Güterschuppen abgebrochen ist und die Arosabahn verlegt wird, stellt sich die Frage, was eigentlich mit dem Gebiet der heutigen Gleisfelder der Arosabahn, dem sogenannten Areal F, passiert?

Das Wettbewerbsprojekt des Architekturbüros Conradin Clavuot aus Chur sieht für dieses Gebiet ein unterirdisches Parkhaus und

zwei kommerziell genutzte Hochbauten vor. Dieses Projekt wurde bereits in den gültigen Gesamtüberbauungsplan der Stadt Chur aufgenommen. Diese Tatsache steht mit den Bestrebungen der SBB, der Eigentümerin des Areals, in Einklang; denn das Gebiet soll nicht brach liegen, sondern möglichst verkauft und durch einen privaten Investor genutzt werden. Zur Zeit laufen bereits intensive Verkaufsverhandlungen. Die Bebauung des Areals F soll, abge-

stimmt auf den Ausbau des Bahnhofplatzes, 2005 mit dem Bau der Tiefgarage beginnen. Damit würde die dritte und letzte Bauetappe des neuen Bahnhofes Chur, sieht man von der Überbauung des Hauptwerkstättenareals ab, gestartet. Voraussichtlich im Jahre 2008 dürften die letzten Bauarbeiten am Bahnhof Chur abgeschlossen werden.

Über die weitere Entwicklung halten wir Sie mit der «Churer BahnhofZüritig» auf dem Laufenden.

